

Die Träume der schönen Helena

Warum Ella Bullerkist auf dem Ottersberger Herbstmarkt in einer Doppelrolle auftritt

VON GISELA ENDERS

Ottersberg. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Vorbereitungen für das anlässlich des diesjährigen Ottersberger Herbstmarktes gewählte Theaterstück gehen in die Endphase. Mit der „Otysee“ haben die Macher rund um Christiane Reich-Ludwig und Hans-Joachim Reich diesmal einen Stoff gewählt, der sich an der griechischen Tragödie von Homer orientiert, einen leichten Bezug zu Ottersberg hat und sich mit nicht allzu großem Aufwand abwandeln und umsetzen lässt. Am Sonntag, 28. September, gleich nach dem Gottesdienst, findet die Aufführung im Festzelt statt. Die Prinzessin, dargestellt von Ella Bullerkist, wird gleichzeitig als Marktplinzessin fungieren, in einer Doppelrolle während des dreitägigen Spektakels also gleich mehrfach in Aktion treten.



Ella Bullerkist ist in diesem Jahr die Ottersberger Marktplinzessin.

Das Ensemble, das in bewährter Weise von Eva Rebentisch betreut wird und in unterschiedlicher Zusammensetzung schon lange Jahre auftritt, ist in fantasievolle Kostüme gewandet; Tierköpfe aus Pappmaché, über deren Verwendung noch nichts verraten wird, ergänzen die Ausstattung, die auf der Probebühne in der Wümmeschule bereitlegt. Der Inhalt des Stückes, in dessen Mittelpunkt erwartungsgemäß die Prinzessin steht, ist schnell erzählt: Die schöne Helena wünscht sich eine große Karriere; während eines Wellness-Bades schläft sie ein und wird in einem verrückten Traum von Poseidon, dem Gott des Meeres, auf eine unbekannte griechische Insel entführt. Ihr Freund Oty folgt ihrem Hilferuf mit einer zusammengewürfelten Mannschaft, die mutig allen Stürmen und Prüfungen trotzt. Erst beim Orakel offenbart sich die ganze Wahrheit von Traum und Wirklichkeit.

Eine wunderbare Mischung

„Wir proben kein halbes Jahr“, beschreibt Eva Rebentisch das Prozedere, das dem einmaligen Auftritt vorausgeht; kurze Textsequenzen gelte es da zu lernen, die später zusammengeführt werden. Insgesamt würden bis zur Generalprobe am Donnerstag vor Marktbeginn lediglich drei Wochen ins Land gehen, „ausreichend Zeit für die relativ unkompliziert erlernbaren Rollen“. Auch Hans-Joachim Reich lässt sich noch ein paar Details entlocken und berichtet davon, dass er das Stück, das nur ganz entfernt mit dem bekannten Klassiker in Zusammenhang steht, gemeinsam mit seiner Frau entwickelt habe. „Das Besondere daran ist, dass Tanz, Gesang, Theaterspiel, chorisches Sprechen, Maskenspiel und Akrobatik eine wunderbare Mischung ergeben.“ Ganz am Anfang habe zudem ein Brainstorming mit dem Stammensemble gestanden, bei dem Ideen aufgegriffen wurden, die später in das Geschehen eingeflossen sind. Anschließend werden die Gedanken gesammelt, zu Papier gebracht und überlegt, wer die einzelnen Rollen übernehmen könnte; Doppelbesetzungen eingeschlossen.



Besucher des Ottersberger Marktes können sich am 28. September wieder auf ein unterhaltsames Theaterstück freuen.

FOTOS: FOCKE STRANGMANN

„In jedem Jahr wird ein neues Thema gesucht, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt“, gerät der Theaternmacher ins Schwärmen, berichtet von teilweise drei Meter hohen Masken, die über Körpersprache in das jeweilige Geschehen einbezogen werden. Entstanden sind die 140 verschiedenen Maskentypen mit unterschiedlichen Charakteren unter den Händen des kreativen Mannes, der über eine Professur für Performance, Tanz und Bewegung verfügt. Ein besonderer Reiz bestehe auch darin, dass sich die Akteure nicht ausschließlich an

feststehenden Texten orientieren müssten, sondern auch improvisieren dürfen. „Auf diese Weise kommen Wendungen in das Spiel“, die nicht unbedingt vorhersehbar sind.“

Der Ottersberger Herbstmarkt bietet vom 26. bis 28. September reichlich Programm. Höhepunkte sind etwa am Sonnabend der Marktzug und die Zelt disco mit DJ Toddy sowie das große Feuerwerk zum Abschluss am Sonntag. Weitere Informationen im Internet unter www.ottersberger-markt.de.